

10. Protokoll

über die am Donnerstag, den 15.12.2016, unter dem Vorsitz von Dipl. Ing. (FH) Daniel Stern abgehaltene Sitzung des Gemeinderates.

Beginn 19.30 Uhr

Ende: 22.25 Uhr

Anwesende:

Dipl. Ing. (FH) Daniel Stern
Dr. Angelika Eigentler
Ing. Reinhard Engl
Walter Jenewein
Dr. Reinhold Kafka-Ritsch
Manfred Leitgeb
Thomas Leitgeb
Ramon Ram
Gerhard Rofner
Regina Spatzier
Richard Spatzier
Karl Pajk
Andreas Zerinschek

Vertretung für Herrn Franz Obex
Vertretung für Herrn Johann Pittl

Entschuldigt:

Franz Obex
Johann Pittl

Schriftführer:

Stefan Zorn

TAGESORDNUNG:

- 1) Genehmigung der Protokolle der Sitzungen vom 04.11.2016 und 17.11.2016;
- 2) Beratung und Beschlussfassung über ein Subventionsansuchen der Bergrettung Vorderes Stubai;
- 3) Beratung und Beschlussfassung über die Vereinbarung mit der Gemeinde Neustift für die Finanzierung des Neubaus des Polytechnischen Lehrgan- ges;
- 4) Beratung und Beschlussfassung über die Einladung der Ersatzmitglieder zu den Gemeinderatssitzungen;
- 5) Beratung und Beschlussfassung über die Verängerung des Kontokorrentkredites bei der Raika Mieders;
- 6) Gemeindegutsagargemeinschaft
- 7) Bericht des Substanzverwalters
 - 7.1) Beratung und Beschlussfassung über die Einräumung von Dienstbarkeiten auf der Gp. 1179/5 (Wegparzelle-GGA) für die Gp. 1179/3 (Walter Jenewein);
 - 7.2) Beratung und Beschlussfassung über die Einräumung von Dienstbarkeiten auf der Gp. 1179/5 (Wegparzelle-GGA), für die Gp. 1179/21 u. 1179/23 (Raimund Brandauer);

- 7.3) Beratung und Beschlussfassung über den Verkauf von Teilflächen aus der Gp. 1183/1 (GGA) an Raimund Saxer;
- 7.4) Beratung und Beschlussfassung über die Einräumung einer Dienstbarkeit für die TIWAG;
- 7.5) Bericht über die Kostenabrechnung Tankstelle Gutmann (inkl. Sanierungskosten) und Zufahrtsstraße;
- 7.6) Bericht über die Rechnungen über € 10.000,- im Jahr 2016;
- 7.7) Bericht über den Schotterabbau inkl. Abrechnungsmodalität mit Fa. Plattner;
- 7.8) Kurzübersicht über den derzeitigen Kassastand der GGA;
- 8) Kurzberichte aus den Ausschüssen
 - 8.1) Bau- und Raumordnung
 - 8.2) Infrastruktur
 - 8.3) Kultur
- 9) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Erledigung:

Zu 1)

Zum Protokoll der 8. Sitzung vom 04.11.2016, Seite 99 – 1. Absatz, ist GR Jenewein der Meinung, dass es hier 7,1 Mio brutto und nicht netto heißen müsste. Der Bürgermeister wird das noch überprüfen und gegebenenfalls richtig stellen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 10 Stimmen gegen 3 Stimmen (M. Leitgeb, Zerinschek und Richard Spatzier wg. Abwesenheit), das Protokoll der Sitzung vom 04.11.2016 zu genehmigen.

Der Bürgermeister berichtet, dass auf Antrag von GV Thomas Leitgeb und EM Eugen Preuss folgende Änderungen in das Protokoll 9 aufgenommen wurden:

GV Leitgeb zu Pkt. 10) Anfrage Cruciani:

GV Thomas Leitgeb wirft dem Vbgm. vor, die Vorgangsweise der Fam. Cruciani legalisieren zu wollen. Für ihn ist das nicht in Ordnung und in Zukunft wäre Tür und Tor geöffnet.

EM Preuss zu Pkt. 10) Anfrage PEM:

EM Preuss würde zudem gerne einen schriftlichen Auftrag sehen, der bei den aktuellen Vorhaben der Gemeinde sicher zwingend vorhanden sein muss, um zukünftig die projektbezogenen Aufgaben der PEM besser definieren zu können.

Diese Änderungen sind im vorliegenden Protokoll bereits enthalten.

Vbgm. Engl weist die Anschuldigungen von GV Thomas Leitgeb entschieden zurück und behält sich rechtliche Schritte gegen die Aussage, er wolle die Vorgangsweise der Fam. Cruciani legalisieren, vor.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 8 Stimmen gegen 5 Stimmen (Enthaltung Zerinschek, Pajk, Regina Spatzier, Richard Spatzier und Angelika Eigentler wg. Abwesenheit), das Protokoll der Sitzung vom 17.11.2016 zu genehmigen.

Zu 2)

Zu diesem Punkt begrüßt der Bürgermeister DI. Hansjörg Glatzl, Ortsleiter-Stellvertreter der Bergrettung Ortsstelle Vorderes Stubaital und ersucht um einen kurzen Tätigkeitsbericht über die Arbeit der Ortsstelle.

Glatzl berichtet, dass die Bergrettung Vorderes Stubai für die Gemeinden Fulpmes, Telfes, Mieders, Schönberg und einen Teil von Mutters zuständig ist. Heuer gab es 17 Einsätze nach Alarmierungen, davon 1 Einsatz in Mieders bei der Sommerrodelbahn, ein verletzter Wanderer wurde geborgen und im Bereich Gleinser Berg eine verletzte Person. Heuer wurde ein Defibrillator angeschafft und es musste auch bereits eine Reanimation durchgeführt werden. Diverse Veranstaltungen, wie z.B. die Quo Vadis Wanderung, werden mit einem Sanitätsdienst begleitet. Es muss viel Einsatzmaterial instand gehalten werden, daher hat man versucht ein nachhaltiges Budget zu erstellen, dazu sind aber auch die Subventionen der Gemeinden notwendig. Er bringt das Jahresbudget 2016 zur Kenntnis, Ausgaben von 32.900,-- stehen Einnahmen von nur 16.800 entgegen, es besteht also noch ein Finanzierungsbedarf von 16.100,-. Die Mitglieder mussten in den letzten Jahren im Schnitt ca. 14.500,-- durch verschiedene Aktivitäten selbst für das Budget aufbringen.

Nach Abzug des Anteils des TVB und der Anteile der restlichen Gemeinden würde für Mieders ein Subventionsanteil von 2.302,97 für 2016 und 2.447,39 für 2017 anfallen.

Der Bürgermeister ergänzt noch, dass der entsprechende Beschluss in den anderen Gemeinden schon gefasst wurde.

Der Gemeinderat ist durchwegs der Meinung, dass hier tolle Arbeit von den Mitgliedern geleistet wird.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, der Bergrettung Vorderes Stubai die beantragten Subventionen für das Jahr 2016 und 2017 zu genehmigen.

Zu 3)

Dem Gemeinderat wurde bereits die Vereinbarung mit der Gemeinde Neustift über die Investitionsbeiträge für den Neubau der Räumlichkeiten für den Polytechnischen Lehrgang im neuen Schulzentrum übermittelt. Die Kosten wurden nach den durchschnittlichen Schülerzahlen der letzten 5 Jahre ermittelt, wonach auf die Gemeinde Mieders an Anteil von 13,04 % entfällt. Dies ergibt einen Betrag von 132.573,91, welcher in 3 Raten, nämlich 2017 59.000,-, 2018 59.000,- und 2019 14.573,91 vorgeschrieben wird.

Dazu ergänzt Vbgm. Engl, dass lange über den Aufteilungsschlüssel diskutiert wurde, man ist aber schlussendlich übereingekommen, die durchschnittlichen Schülerzahlen zugrunde zu legen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, der vorliegenden Vereinbarung mit der Gemeinde Neustift über den Investitionsbeitrag für den Neubau der Räumlichkeiten für den Polytechnischen Lehrgang zuzustimmen.

Zu 4)

In der letzten Sitzung hat die Fraktion Frischer Wind einen Antrag eingebracht, dass die Ersatzmitglieder bei Verhinderung eines Gemeinderats jeweils von der Liste selbst eingeladen werden können, so wie dies auch schon in der letzten Periode gehandhabt wurde.

Laut Auskunft von Mag. Peter Stockhauser vom Gemeindeverband ist diese Vorgangsweise in der Tiroler Gemeindeordnung nicht gedeckt, d.h. dass der Ablauf zwingend eingehalten werden muss. Bei Verhinderung eines Mitgliedes ist der Bürgermeister unverzüglich zu verständigen und der Bürgermeister hat dann das Ersatzmitglied einzuladen. Dies kann auch nicht durch einen Gemeinderatsbeschluss oder durch eine Geschäftsordnung umgangen werden.

Walter Jenewein versteht nicht warum man das nicht beibehalten kann, es hat doch gut funktioniert.

Der Bürgermeister meint dazu, dass jetzt ein schriftlicher Antrag vorliegt und er darauf reagieren muss. Ihm wäre es auch lieber gewesen, die bisherige Vorgangsweise beizubehalten.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 11 Stimmen gegen 2 Stimmen (Enthaltung Jenewein und Kafka) den Beschluss vom 06.05.2010 aufzuheben und die Einladungen zu den Sitzungen gemäß TGO vorzunehmen.

Zu 5)

Der Bürgermeister ersucht wie auch in den letzten Jahren die Verlängerung des Kontokorrentkredits bei der Raika Mieders zu genehmigen.

Manfred Leitgeb und Walter Jenewein sind der Meinung, dass dieser Beschluss erst nach dem Beschluss über das Budget gefasst werden kann und beantragen daher die Vertagung dieses Punktes.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, diesen Punkt zu vertagen.

Zu 6)

Zu 7)

Substanzverwalter Manfred Leitgeb verweist hier auf die Tagesordnung, die folgenden Punkte sind zugleich auch sein Bericht.

Zu 7.1)

Substanzverwalter Leitgeb berichtet, dass für die Einräumung einer dauernden Belastung eines agrargemeinschaftlichen Grundstückes die agrarbehördliche Genehmigung erforderlich ist, er ersucht daher um Zustimmung zur Einräumung dieser Dienstbarkeiten.

Walter Jenewein erklärt seine Befangenheit.

Der Bürgermeister fragt Jenewein, ob er die Absicht hat, hier Verbindungsleitungen zwischen dem Grundstück 1179/3 und dem Grundstück der Jewa zu verlegen.

Dazu erklärt Jenewein, dass er eventuell vom bestehenden Heizhaus bei der JEWa eine Fernwärmeleitung zum neuen Tischlereiegebäude auf der Gp. 1179/3 legen wird, damit er nicht eine zweite Heizanlage bauen muss.

Er glaubt aus der Frage des Bürgermeisters herauszuhören, dass sich der Bürgermeister hier eine Entschädigungszahlung erwartet, aber dann müsste man seiner Meinung nach auch in Zukunft für die Verlegung der Fernwärmeleitungen auf Gemeindewegen auch etwas verlangen.

Es handelt sich hier um eine Versorgungsleitung und ist diese auch als solche im Dienstbarkeitsvertrag enthalten. Außer Frage steht, dass der Weg nach den Grabungen wieder hergestellt werden muss.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 10 Stimmen gegen 2 Stimmen (Enthaltungen Kafka u. Eigentler, Jenewein befangen), dem Käufer Walter Jenewein für sich und seine Rechtsnachfolger im Eigentum des Gst. 1179/3 GB 81119 Mieders auf dem Grundstück der Gemeindegutsagrargemeinschaft Gst. 1179/5 GB 81119 Mieders die Dienstbarkeit der Verlegung und Erhaltung sämtlicher Ver- und Entsorgungsleitungen und des Gehens und Fahrens einzuräumen.

Zu 7.2)

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dem Käufer Ing. Raimund Brandauer für sich und seine Rechtsnachfolger im Eigentum der Gst. 1179/21 und 1179/23 je GB 81119 Mieders auf dem Grundstück der Gemeindegutsagrargemeinschaft Mieders Gst. 1179/5 GB 81119 Mieders die Dienstbarkeit der Verlegung und Erhaltung sämtlicher Ver- und Entsorgungsleitungen und des Gehens und Fahrens einzuräumen.

Zu 7.3)

Substanzverwalter Leitgeb berichtet, dass Raimund Saxer für die widmungsgerechte Grundteilung für seine Hofstelle laut Teilungsplan OPH Teilflächen im Ausmaß von 24 m² von der Gemeindegutsagrargemeinschaft erwerben muss. Als Preis für diesen Kauf schlägt er € 30,- pro m² vor.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dem Verkauf von 24 m² aus der Gp. 1183/1 zum Preis von € 30,- pro m² an Herrn Raimund Saxer zuzustimmen.

Zu 7.4)

Dieser Punkt wird von der Tagesordnung genommen, da der Stromkasten um den es bei dieser Dienstbarkeit geht, jetzt auf dem Grundstück von Raimund Brandauer errichtet wurde.

Zu 7.5)

In der letzten Sitzung ist die Anfrage gekommen, ob für die Sanierung der Deponie bei der Tankstelle Gutmann und für die Zufahrtsstraße Gelder geflossen sind.

Zu diesem Thema meint der Substanzverwalter, dass die GGA dieses Jahr des Öfteren geprüft wurde, er hofft dass dies nun bald ein Ende hat und man sich mehr um die Gemeinde kümmern kann.

Die Sanierung der Deponie im Bereich der Tankstelle hat insgesamt € 239.000,- gekostet, davon hat die GGA 194.000,- und die Fa. Gutmann 45.000,- bezahlt. Die Rechnung wurde vom Prüfungsausschuss geprüft und auch ordnungsgemäß abgezeichnet.

Eigentler: Im Voranschlag waren 105.000,- vorgesehen, warum kostet es jetzt fast doppelt so viel?

Leitgeb sagt, dass er den Gemeinderat immer informiert hat, die Sanierungsarbeiten sind teurer geworden als geplant, das hat man bei der Erstellung des Voranschlags noch nicht gewusst. Die Gemeinde bekommt aber auch Einnahmen aus dem Baurechtsvertrag in der Höhe von € 32.283 pro Jahr und ca. 8 Arbeitsplätze, das sind ebenfalls ca. € 8.000,- an Kommunalsteuer im Jahr, daher nimmt die Gemeinde auf die Dauer des Baurechtes von 60 Jahren insgesamt ca. 2,5 Mio. ein.

Kafka: Es geht ihm um die Vorgangsweise, bei dieser Überschreitung hätte man den Gemeinderat informieren müssen, bzw. hätte der Gemeinderat dies beschließen müssen, es liegt seiner Meinung nach kein Gemeinderatsbeschluss vor.

Leitgeb: Voranschläge wird man nicht immer genau einhalten können, der Gemeinderat wurde immer informiert.

Für die Zufahrtsstraße hat es ein Angebot der Fa. Plattner über € 210.000,- gegeben, abgerechnet wurde mit 231.000,-, wovon 21.884,- auf die Gemeinde entfallen (Beleuchtung und Abbruch Bushaltestelle), daher wurde das Angebot fast genau eingehalten.

Die Erschließung ist auch Teil des Baurechtsvertrages, die Fa. Gutmann hat hier einen großen Teil der Kosten übernommen.

Leitgeb übergibt die Zusammenstellung der Rechnung an den Bürgermeister.

Zu 7.6)

Leitgeb berichtet, dass es 5 Rechnungen über 10.000,- gegeben hat, diese wurden im Ausschuss der GGA beschlossen, aber nicht im Gemeinderat.

Kühlzellenkombi Rest. Koppeneck:	26.000,-
Sanierung Tankstelle Rechtsberatung:	11.600,-
Küchengeräte Rest. Koppeneck:	13.600,-
Dachdeckerarbeiten Rest. Koppeneck:	10.800,- und 11.600,-

GR Kafka ist der Meinung, dass für jede Rechnung über 10.000,- ein GR-Beschluss notwendig ist.

Für den Bürgermeister geht es darum, wie man in Zukunft mit Rechnungen über 10.000,- umgeht, formal sind solche Rechnungen im Gemeinderat zu beschließen. Er macht den Vorschlag, in Zukunft bei jeder GR-Sitzung diesen Punkt standardmäßig in die Tagesordnung aufzunehmen.

Manfred Leitgeb übergibt die Unterlagen an den Bürgermeister.

Zu 7.7)

Der Substanzverwalter berichtet, dass Schotterabbau im Wert von 400.000,- als Vorauszahlung für den Bau des Speicherteichs an die Fa. Plattner geleistet wurden. Es hat damals dazu eine Vereinbarung gegeben, die auch im Gemeinderat beschlossen wurde.

Es wurden bis jetzt ca. 309.000 m³ abgebaut, bei einem Abbauschilling von durchschnittlich ca. 1,63 pro m³ kommt man auf rd. € 409.000,- die seit 2012 bis heute erwirtschaftet wurden. Ab jetzt fließen daher die Einnahmen aus dem Abbau wieder in den Haushalt der GGA.

Eigentler: wie wurde das verbucht, sodass es auch nachvollziehbar ist?

Dazu erläutert der Bürgermeister, dass es ursprünglich als Durchläufer verbucht wurde, so war es nicht ersichtlich, die Agrarbehörde wollte aber, dass der Abbau und die Vorauszahlung im Haushalt verbucht wird, dies wurde mittlerweile richtig gestellt und auch von der Agrarbehörde für in Ordnung befunden.

Eigentler: gibt es auch für das deponierte Material Zahlungen?

Dazu erläutert der im Saal anwesende Obmann der Agrargemeinschaft, Gotthard Jenewein, dass der Abbauschilling im Vertrag von 1999 geregelt ist, das Material wird je nach Qualität unterschiedlich bewertet, für das deponierte Material ist ebenfalls ein Wert festgelegt.

Der Substanzverwalter übergibt die Unterlagen an den Bürgermeister.

Zu 7.8)

Der Substanzverwalter berichtet, dass der Kontostand zum 15.12.2016 auf dem Girokonto 43.920,85 und auf dem Sparbuch 32.084,- beträgt.

Weiters gibt es noch ein Sparbuch der Agrargemeinschaft mit € 50.000,- dieses hat aber mit der GGA nichts zu tun, sondern mit dem Holzverkauf und der Weide.

Das Geld vom Grundverkauf Brandauer und Jenewein liegt noch auf dem Treuhandkonto.

Er betont, dass die GGA in den letzten Jahren viel in Infrastrukturprojekte investiert hat, die auch der Gemeinde zugute kommen.

Zu 8)

Zu 8.1)

VbGm. Engl berichtet, dass die nächste Sitzung im Jänner stattfinden wird.

Inzwischen hat eine Sitzung der Arbeitsgruppe bezüglich Bauamt Mieders-Schönberg stattgefunden, diese war sehr konstruktiv, im Jänner soll noch eine abschließende Sitzung stattfinden, dann wird das Ergebnis dem Gemeinderat präsentiert.

Die Entwürfe für die Fußgängerquerungen liegen noch bei Ing. Huter zur Bearbeitung, diese sollen im Jänner im Bauausschuss behandelt werden.

Die Wegübernahme Moos gestaltet sich mühsam, RA Moser wurde mit der Vertragserstellung beauftragt, bis jetzt liegt aber noch kein Vertrag vor. Das Baubezirksamt beginnt erst mit der Planung der Linksabbiegespuren, wenn die Privatwege ins Gemeindeeigentum übertragen worden sind.

Für den Zufahrtsweg Cruciani gibt es mittlerweile 3 Varianten bei denen auf die bestehende Steinmauer aufgebaut wird, eine weitere Variante mit Abbruch der Mauer und eine 5. mit Rückbau.

Im nächsten Bauausschuss wird eine sinnvolle Variante ausgearbeitet und dann dem Gemeinderat vorgelegt.

Zur Aussage von M. Leitgeb in der letzten Sitzung möchte er noch ergänzen, dass es dazu eine ausführliche Stellungnahme von Mag. Ludwig gibt, der zum Schluss kommt, dass es derzeit keinen zwingenden Handlungsbedarf der Gemeinde gibt.

Der Gemeinderat wird von der Zukunftsliste mit Anträgen überflutet, welche teilweise auch dem Bauausschuss zugeordnet werden. Er ersucht, in Zukunft um genauere Formulierung der Anträge, bzw. auch um einen konkreten Lösungsansatz. Es hat z.B. schon 2008 eine Studie für einen Gehweg hinter der Mauer Lehner gegeben, diese wurde aber damals abgelehnt.

Jenewein:

Er ist kein Sachverständiger, er erwartet sich, dass Lösungen erarbeitet werden.

M. Leitgeb ergänzt zur Sache Cruciani, dass es hier eine Straßenfluchtlinie gibt und er erwartet sich, dass diese eingehalten wird. Er verlangt, dass die Entscheidung des LVWG umgesetzt wird.

Er fragt den Bürgermeister, wie er dazu kommt, solche Stellenausschreibungen wie jetzt für die Gemeindeverwaltung zu machen, da noch kein Voranschlag beschlossen wurde und daher auch kein Dienstpostenplan. Weiters möchte er wissen, ob der BH schon gemeldet wurde, dass der Voranschlag verspätet beschlossen wird.

Darauf antwortet der Bürgermeister, dass die Personalverantwortung bei ihm liegt und er dafür verantwortlich ist, dass der Betrieb Gemeinde läuft. Er weist darauf hin, dass man im Gemeindeamt seit 1980 mit dem gleichen Personalstand arbeitet.

Die Verspätung bei der Voranschlagserstellung wurde noch nicht gemeldet.

Zu 8.2)

Obmann Ram berichtet, dass die nächste Sitzung erst im Jänner stattfindet.

Zu 8.3)

Obmann Leitgeb berichtet, dass es in nächster Zeit eine Terminbesprechung mit den Vereinen gibt, es werden auch soziale Fragen im Ausschuss behandelt, er ersucht Andreas Zerinschek um einen kurzen Bericht über Neuigkeiten in der Rot-Kreuz-Ortsstelle Fulpmes.

EM Zerinschek berichtet über die Team Österreich Tafel in der Bezirksstelle des Roten Kreuzes in Fulpmes. Hier werden Lebensmittel von Partnerunternehmen zur Verfügung gestellt, die jeden Samstag von den Mitarbeitern eingesammelt und an Bedürftige ausgegeben werden.

Zerinschek wird die Unterlagen an den Bürgermeister weiterleiten, welche dieser dann an den Gemeinderat verteilt.

Zu 9)

Zur Situation bezüglich Zufahrt Gschnalsgasse berichtet der Bürgermeister, dass Karl Eigentler zusammen mit den Betrieben im Gewerbepark eine Initiative gestartet hat, parallel dazu hat auch er für die Gemeinde die Bedenken bei der Gemeinde Fulpmes deponiert. Es hat einige Gespräche mit den betroffenen Firmen gegeben um die Lage zu erkunden. Es handelt sich derzeit um max. 25 – 30 LKW-Fahrten pro Tag, die über die Gschnalsgasse gehen. Bgm. Denifl möchte, dass Mieders eine eigene Zufahrt baut. Man wird sich mit Vertretern von Land und BH zusammensetzen um eine Lösung zu erarbeiten, auch in Fulpmes gibt es mittlerweile eine Arbeitsgruppe. Der Bürgermeister hat zusammen mit Karl Eigentler ein Schreiben an die Landesräte aufgesetzt, damit diese Stellen auch informiert sind. Er wird den Schriftverkehr den Gemeinderäten zukommen lassen.

Am 19.12.2016 wird die neue Volksschule an die Gemeinde übergeben, für den 26.01.2017 ist die Kollaudierungsverhandlung anberaumt.

In Sachen Sozialer Wohnpark hat heute ein erstes Gespräch mit den Bauleitern stattgefunden, in Zukunft soll monatlich eine Baubesprechung stattfinden, zu der auch die Steuerungsgruppe eingeladen wird.

Zum Budget merkt er an, dass es eigentlich Ziel gewesen wäre, das Budget in der Dezembersitzung zu beschließen. Am 19.01.2017 ist die Budgetsitzung, vor Weihnachten bekommt jede Liste noch ein Konzept, er ersucht um Rückmeldung bei Fragen und Wünschen bis zum 03.01.2017, der Entwurf geht dann ab 04.01.2017 in die Auflage.

Der TVB hat am 20.12.2016 eine Vollversammlung, es wäre geplant gewesen, dass in dieser Sitzung die prozentuale Aufteilung der Gesellschaftsanteile an den Serlesliften beschlossen wird, in der vorhergehenden Aufsichtsratssitzung sind jedoch einige Fragen aufgetaucht, er hat aber die Zusage vom Vorstand, dass man Druck macht für einen baldigen Beschluss in einer außerordentlichen Vollversammlung.

GR Richard Spatzier fragt an, wie weit man beim Grundtauch Jenewein – Gemeinde – Agrar ist.

Dazu hat der Bürgermeister mit Dr. Ewald Jenewein gesprochen, wenn dann macht Dr. Jenewein den Vertrag nur im Auftrag der GGA oder der Gemeinde, es geht auch darum, ob die Gemeinde überhaupt noch als Vertragspartner aufscheinen soll. Laut Dr. Jenewein ist ein GR-Beschluss definitiv notwendig.

Die Liste 1 bringt folgenden Antrag ein:

Antrag zur Sicherstellung der freien Lichtraumprofile

Die Liste 1 stellt den Antrag, dass auf den Miederer Straßen die freien Lichtraumprofile nach unten beschriebener Vorgangsweise hergestellt werden. Das anfängliche Hauptaugenmerk soll auf den oberen Bereich des Waldrasterwegs liegen.

Bäume und Sträucher die in die Straße bzw. in deren Lichtraumprofil ragen, können eine Gefahr für die Verkehrssicherheit darstellen. Aus diesem Grund wurden in der Vergangenheit bereits in anderen Gemeinde Initiativen gestartet um Bäume und Sträucher aus den Straßen zu entfernen.

- *Vorab ist es wichtig die Grundeigentümer zu informieren, dass es entsprechend STVO § 91 Absatz (1) ihre Pflicht ist, Bäume, Sträucher und dergleichen, welche die Benützbarkeit der Straße beeinträchtigen, zu entfernen oder zu beschneiden.*

- Falls der Aufforderung nach angemessener Zeit nicht Folge geleistet wird, sollte die Gemeinde die Schnittarbeiten durchführen und die Kosten den Grundeigentümern verrechnen.

GV M. Leitgeb fragt zum Budget an, ob es schon Zusagen für Bedarfszuweisungen gibt. Weiters fragt er an, ob es für die Kleinschigebietsförderung schon ein Ansuchen vom Lift gibt.

Bgm. Stern berichtet dazu, dass er bezüglich Gemeindebudget bei LR Tratter war, für eine Bedarfszuweisung gibt es bereits eine schriftliche Zusage.

Der Geschäftsführer der Serleslifte ist mit den zuständigen Stellen im Gespräch und es wurde bereits ein Projekt eingereicht.

GV T. Leitgeb ist dafür, dass im Gemeindeamt jemand angestellt wird, aber mit dem gemeinsamen Bauamt ist er nicht einverstanden, er versteht nicht, wieso die Gemeinde einerseits auslagert und andererseits jemanden einstellen will.

Der Frische Wind bringt folgende Anträge ein:

Gemeindeentwicklungskonzept Mieders – bestehende Aufträge an die Projektentwicklung Mieders GmbH.

Die Fraktion Frischer Wind für Mieders beantragt die Bekanntgabe für welche Einzelprojekt im Rahmen von außerordentlichen Generalversammlungen Aufträge an die PEM (Projektentwicklung Mieders GmbH) bereits erteilt wurden, und ob diese entsprechend der Kooperationsvereinbarung zwischen Gemeinde Mieders und Communalp GmbH aufgrund einer Beschlussfassung des Gemeinderats oder des Beirats (Steuerungsgruppe) in schriftlicher oder mündlicher Form erfolgt ist.

Umsetzung des Gemeindeentwicklungskonzepts Mieders – Auftragsvergabe an die Projektentwicklung Mieders (PEM)

Die Fraktion Frischer Wind für Mieders stellt den Antrag, dass für jene Einzelprojekte, für die derzeit keine Auftragserteilung an die PEM vorliegt, eine schriftliche Auftragserteilung durch die Generalversammlung erst erfolgt, wenn zunächst vom Gemeinderat beschlossen wird, das jeweilige Einzelprojekt über die PEM abzuwickeln und in einem weiteren Schritt über den Projektumfang und die geschätzten Kosten eine Beratung und Beschlussfassung des Gemeinderats vorliegt. Aufgrund der Kooperationsvereinbarung (Punkt V) ist es in jedem Fall Aufgabe der Gemeinde, die Geschäftsführung der PEM zur Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung aufzufordern.

Die Zukunftsliste Mieders bringt folgenden Antrag ein:

Alte Volksschule Mieders

Die Zukunftsliste Mieders stellt den Antrag, für die alte Volksschule Mieders eine Bedarfserhebung an die Bevölkerung auszuschicken, damit der Bedarf der geförderten Wohnungen sowie der frei finanzierten Wohnungen und auch die Größe der einzelnen Wohnungen erhoben werden kann.

Aus dieser Bedarfserhöhung, kann in der Steuerungsgruppe die Analyse ausgewertet und somit das Projekt dementsprechend geplant und umgesetzt werden.

GR Jenewein fragt an, wie weit man in Sachen Kraftwerk Lechner ist.

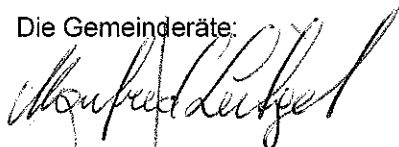
Dazu erläutert der Bürgermeister, dass die Wasser Tirol mittlerweile die rechtliche Abklärung gemacht hat, die Druckprobe wurde vorerst abgewehrt, nächste Woche wird eine Dichtheitsprobe durchgeführt, dann liegt der Ball bei der Behörde. Man wird sich unabhängig davon überlegen, wie die Leitung verlegt werden soll. Auch eine Rückabwicklung ist im Raum gestanden, aber die Wasser Tirol rät davon ab.

GR Jenewein möchte protokolliert haben, dass er will, dass der Gehsteig bei der neuen Volksschule vor den Parkplätzen (also entlang der Außenmauer bzw. Zugangsrampe der Volksschule) gemacht wird.

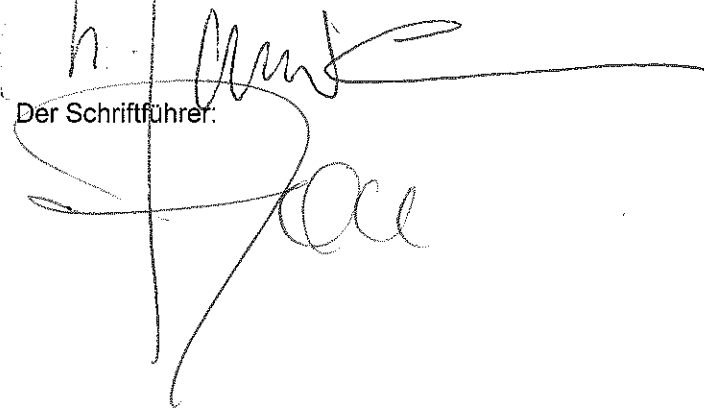
Zum Thema Breitband schlägt er vor, eine Arbeitsgruppe einzurichten, weil es ganz wichtig wäre hier weiterzukommen.

Dazu meint GR Ram, dass sich der Infrastrukturausschuss mit diesem Thema befasst und er jeden einlädt hier mitzumachen.

Die Gemeinderäte:



Der Schriftführer:



Der Bürgermeister:

